



Nischenweg 4

schützenswert

K

Quartier **Altenberg-Rabbental**

Baujahr 1865

Architekten wohl Johann Carl Dähler, Architekt, Bern

Bauherrschaft wohl Johann Carl Dähler, Architekt, Bern

Parzellen-Nr. 915

Baugeschichtliche Daten

Inschrift: 1865 (Brunnen)

Brunnen mit Unterstand, erb. 1865

Brunnenpavillon, der gleichzeitig mit den benachbarten Gebäuden (Rabbentalstrasse 71 und 73/75) vermutlich ebenfalls von Baumeister Johann Carl Dähler errichtet wurde. Die symmetrisch konzipierte Anlage umfasst eine mit Tuffsteinen gemauerte Nische über halbrundem Grundriss und seitlich anschliessende, die Garteneingänge zu den erwähnten Häusern aufnehmende Flügelbauten. Das Dach der Nische ist eine oliv gefasste Halbkegelkonstruktion mit schwacher Neigung und steht auf Sandsteinstützen, die ihrerseits auf einem einfachen Gesims aufliegen. Strassenseitig öffnet sich das Dach in einem im zeittypischen Schweizer Holzstil durch die Aussparungen verzierten Giebelndreieck. Der Brunnen befindet sich im Scheitelpunkt der Nische und besteht aus einem einfachen Kalksteintrog und einem mit der Wand verbundenen, mit dem Baudatum (1865) versehenen Stock. Die zeitweise üppig mit Efeu bewachsene Nische wird flankiert von kurzen Sandsteintreppen, die zu den Gartentüren führen. Leider ist die pergolaartige Torsituation nur noch an der Westseite vorhanden. Das fehlende Gegenstück könnte jedoch mit bescheidenem Aufwand rekonstruiert werden, was die Eigenständigkeit des zierlichen Kleinbaus stärken würde. Wenig auffällige Details wie die sorgfältige Kopfsteinpflasterung oder die neckische Firststange tragen wesentlich zum pittoresken Charakter des einzigartigen Häuschens bei. Eine markante Linde steht hinter dem zierlichen Bau und sekundiert diese Quellfassung, die aufgrund ihrer Form dem Nischenweg später den Namen gab, und damit sowohl historisch als auch räumlich aus dem Strassenbild nicht wegzudenken ist.

HP.R. 1992 / wf 2016

